

Erfahrungsbericht – Workshop Landau

von Cosma Hoffmann & Sophia Terwiel

Am Sonntag, den 30. September startete der bereits 16. Doktoranden Workshop der Fachgruppe Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie & Psychologische Diagnostik. Auf Grund der hohen Nachfrage, war es der bereits zweite Doktorandenworkshop im Jahr 2018 und somit eine Premiere. Nach zum Teil weiter Anreise aus verschiedensten Teilen Deutschlands und Österreichs, fanden sich die TeilnehmerInnen in der wunderschönen historischen Altstadt Landaus ein. In gemütlicher Atmosphäre genossen die TeilnehmerInnen hier ihr erstes Glas Wein und ein hervorragendes Essen im gemütlichen Restaurant Luitpold zentral am Rathausplatz, wobei sie die Möglichkeit hatten die sich bereits etwas kennenzulernen - bevor am nächsten Tag der formelle Teil des Doktorandenworkshops begann.

Am Montag fanden sich dann acht Doktorandinnen und ein Doktorand zusammen, um sich über ihre Promotionsprojekte auszutauschen. Prof. Anna Baumert und Prof. Manfred Schmitt betreuten als Experten den Workshop. Gemeinsam lauschten wir über zwei Tage den Beiträgen zu verschiedensten Themen im Bereich der Persönlichkeitspsychologie. Es gab Vorträge zu den Themen Achtsamkeit und Stressregulation, Persönlichkeitsentwicklung in der Adoleszenz im Bildungskontext, Veränderung von Plastikkonsum, Kreativität, Einfluss von Narzissmus und den Big Five in Freundschaften, Narzisstischem Führungsstil, Geschlechteridentität - Rollenkongruität & Stereotype in Bezug auf Führung, Regionale Unterschiede der Persönlichkeit und deren Relevanz für Individuum und Region sowie zur Person-Umwelt Passung im Sport und dessen Einfluss auf das Wohlbefinden.

Der Workshop bot für die TeilnehmerInnen die ideale Plattform, um über die Beiträge zu diskutieren und konstruktive Kritik zu den eigenen Projekten zu erhalten. Es bot sich die seltene Möglichkeit auf spezifische Probleme im eigenen Projekt wie zum Beispiel Fragen zur Operationalisierung oder zum Studiendesign einzugehen und gemeinsam mit TeilnehmerInnen und Experten nach Lösungen zu suchen. Der gemeinsame Austausch in freundschaftlicher Atmosphäre ermöglichte den Teilnehmenden eigenes Wissen einzubringen und zeitgleich vom Wissen der anderen zu profitieren. Gewinnbringend waren hierbei besonders die neuen Sichtweisen der anderen Promovierenden, welche mit Expertise aus anderen Bereichen neue Perspektiven und Argumente einbrachten. So war es möglich sich wettbewerbsfrei als Kolleginnen und Kollegen zu begegnen und voneinander zu lernen. Die fachlichen Hinweise von den zwei Betreuenden unterstützen diesen Austausch enorm.

Abgerundet wurde das Workshop Programm am Montagabend durch ein gemeinsames Abendessen im Indien Tandoori und einer spannenden Nachtwächterführung durch die Altstadt von Landau. Während der Führung erfuhren wir interessante und amüsante Fakten zur Stadt, z.B. von der Verewigung von Thomas dem Bananensprayer an einer denkmalgeschützten Wand oder dass eine

Strophe der Marseillaise einem Landauer Bürger gewidmet ist, der statt sein eigenes Haus im Krieg zu schützen, weiter meldete hat, wo Feuer ausbrach.

Nachdem am Dienstag alle Projekte vorgestellt worden waren, machten sich die Teilnehmenden trotz Regen auf zum Weinfest in den Nachbarort Nussdorf. Hier wanderten wir bei guter Stimmung gemeinsam von Weinkeller zu Weinkeller und probierten den ein oder anderen guten Tropfen und echtes Pfälzer Essen.



Das Vorstellen der Promotionsprojekte durch die Doktoranden am Montag und Dienstag wurde am Mittwoch ergänzt durch Vorträge zur Karriereplanung von Anna Baumert und Manfred Schmitt. In diesen erfuhren wir, welche Arten von Stellen und Finanzierungsmöglichkeiten uns während und auch nach der Promotion zur Verfügung stehen könnten. Dabei kam auch zur Sprache, was man für eine Karriere in der Wissenschaft mitbringen sollte und welchen Herausforderungen man sich in solch einer Karriere stellen muss. Anna Baumert und Manfred Schmitt beleuchteten hierbei die Arbeit in der Wissenschaft basierend auf ihren Erfahrungen aus zwei recht unterschiedlichen Blickwinkeln. Hierbei ergänzten, aber widersprachen sich ihre Ansichten in einigen Punkten – genau dies machte den Mehrwert der Vorträge aus. Wir erhielten die Möglichkeit zwei Stimmen zu diesem Thema zu hören. Die gewonnene Erkenntnis daraus: Eine wissenschaftliche Karriere birgt zwar gewisse Anforderungen, ist aber auch eine individuelle Sache, über die man selbst reflektieren sollte, um seinen eigenen Weg

zu finden. Besonders hilfreich war dabei, dass die beiden von ganz persönlichen Erfahrungen, Erfolgen und Stolpersteinen berichteten und so auch Themen, wie Vereinbarkeit von Beruf und Familie offen angesprochen wurden.

Neben den spannenden Vorträgen boten die informellen Treffen beim Essen, der Stadtführung und dem Weinfest die Möglichkeit zum Netzwerken und kreatives Erdenken möglicher gemeinsamer Projekte, aber auch den Raum Themen über die Promotion hinaus zu besprechen und Verbindungen für die Zukunft zu knüpfen.

Wir bedanken uns sehr bei Prof. Anna Baumert und Prof. Manfred Schmitt für die Zeit, die Sie für uns investiert haben und jedem von uns Ihre Aufmerksamkeit und Tipps zuteil werden ließen. Weiterer Dank geht an die Organisatoren des Workshops, die uns ein wirklich ausgewogenes Programm zusammenstellten.

Cosima Hoffmann